

Regierungsratsbeschluss

vom 29. November 2022

Nr. 2022/1825

Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW); Halbjahresbericht 2022

1. Erwägungen

Die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) erstattet gemäss Berichterstattungskonzept der vier Trägerkantone¹⁾ jährlich Bericht zu ihrem Halbjahresabschluss. Der Regierungsausschuss (RRA) hat den Halbjahresbericht 2022 (per 30.6.2022) behandelt und am 26. September 2022 zuhanden der Trägerregierungen verabschiedet. Eine ausführliche Berichterstattung erfolgt jährlich auf der Grundlage des Berichts der FHNW über die Erfüllung des Leistungsauftrags.

Der Halbjahresbericht wird nach Kenntnisnahme durch die Trägerregierungen an die Interparlamentarische Kommission (IPK) der FHNW weitergeleitet.

2. Halbjahresabschluss 2022 der FHNW

Auch das erste Halbjahr 2022 war, zumindest zu Beginn, von der Covid-19-Pandemie geprägt. Als Folge davon blieb der Aufwand erneut unter dem Budget. Im Gegensatz zum Vorjahr blieb auch der Ertrag leicht unter dem Budget.

Gesamtergebnis: Die FHNW erzielte per 30. Juni 2022 einen Ertragsüberschuss von 2,4 Mio. Franken. Damit schliesst die FHNW um 5,2 Mio. Franken besser ab als budgetiert (budgetierter Aufwandüberschuss per 30.6.2022: 2,8 Mio. Fr.). Der Ertragsüberschuss ist vor allem darauf zurückzuführen, dass der Aufwand geringer war als budgetiert. Allerdings war auch der Ertrag geringer als budgetiert.

Aufwand: Insgesamt blieb der Aufwand im ersten Halbjahr 2022 mit 241,8 Mio. Franken um 6,7 Mio. Franken bzw. 3 % unter dem Budget. Die grösste Abweichung ist erneut beim Sachaufwand (-15 %) zu verzeichnen, insbesondere bei den Posten Spesen, Anlässe, Exkursionen und Materialverbrauch. Gegenüber dem Vorjahr hat der Sachaufwand wieder zugenommen (+11 %). Auch der Personalaufwand blieb unter Budget (-1 %) und lag nur leicht über dem Vorjahr (+1 %).

Ertrag: Der Ertrag fiel im ersten Halbjahr 2022 mit 244,2 Mio. Franken ebenfalls etwas tiefer aus als erwartet und als im Vorjahr. Die Differenz von 1,5 Mio. Franken (-1 %) zum Vorjahr ist vor allem auf geringere Erträge in den Bereichen Forschung (-3 %) und Weiterbildung/ Dienstleistungen (-2 %) zurückzuführen. Im Bereich Forschung wurden infolge der aktuellen MWST-Revision der Jahre 2017 bis 2021 die Erträge aufgrund der erwarteten Mehrwertsteuerrückforderungen abgegrenzt. Ansonsten liegen die Forschungserträge auf Budgetkurs. Im Bereich Ausbildung konnte der Rückgang der FHV-Beiträge (-3 %) mit höheren SBFI-Grundbeiträgen (+3 %) kompensiert werden.

Erwartetes Ergebnis: Die FHNW weist darauf hin, dass der Forecast per 31. Dezember 2022 aufgrund der Covid-19-Pandemie und der Energiekrise mit Unsicherheit behaftet ist. Die FHNW

¹⁾ RRB Nr. 2011/1373 vom 20. Juni 2011.

geht zurzeit davon aus, dass das Ergebnis per 31. Dezember 2022 besser ausfallen wird als budgetiert. Anstelle des budgetierten Aufwandüberschusses von 5,9 Mio. Franken sei ein ausgeglichenes Ergebnis möglich. Es werde auch nicht mit einer wesentlichen Reduktion des Eigenkapitals von 30,8 Mio. Franken gerechnet.

Die Studierendenzahlen liegen mit 9'867 (full time equivalent, FTE) 2 % unter den budgetierten 10'051 (FTE) und mit -215 Studierenden auch unter dem Vorjahreswert (-2 %). Obwohl die Hochschulen der FHNW alles daransetzen, die für 2022 budgetierten Neueintritte zu erreichen, ist das Ziel kaum noch zu erfüllen.

Deckungsgrade (Deckung der direkten Kosten): Im Leistungsbereich «anwendungsorientierte Forschung» erfüllt die FHNW per 30. Juni 2022 mit 81 % der direkten Kosten (Vorjahr: 82 %) den budgetierten Wert und übertrifft die Vorgaben des Leistungsauftrags von 75 %. Der Deckungsgrad in der Weiterbildung (ohne PH) lag mit 150 % der direkten Kosten (Vorjahr: 154 %), trotz Einschränkungen durch die Pandemie, über den Vorgaben des Leistungsauftrags (125 %) und über dem Budget (145 %).

3. Fazit

Die FHNW weist ein erfreuliches Halbjahresergebnis aus, da sie anstelle des budgetierten Verlusts einen Gewinn erzielte. Allerdings basiert dieser Gewinn zumindest teilweise auf dem aufgrund der Corona-Pandemie tieferen Sachaufwand. Für das gesamte Jahr 2022 erwartet die FHNW ein ausgeglichenes Ergebnis anstelle des budgetierten Verlusts.

Erfreulich ist die Entwicklung der FHNW im erweiterten Leistungsauftrag: In den Bereichen Weiterbildung und Dienstleistungen sind die Einnahmen zwar leicht unter dem Budget, aber über den Vorjahreswerten, und auch im Bereich Forschung und Entwicklung weist die FHNW einen guten Deckungsgrad auf. Weniger erfreulich ist erneut die negative Entwicklung der Neueintritte, wobei hier das Halbjahresergebnis wenig aussagekräftig ist: Es zeigt die Folgen der Neueintritte vom Herbst 2021, die hinter den Erwartungen zurückblieben. Die FHNW ist sich der Problematik bewusst.

4. Beschluss

Der Halbjahresbericht 2022 der FHNW wird zur Kenntnis genommen.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Beilage

Bericht zum finanziellen Halbjahresabschluss der FHNW per 30. Juni 2022

Verteiler

Departement für Bildung und Kultur (4) AN, GK, DK, DT

Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen

Finanzdepartement

Kantonale Finanzkontrolle

Fachhochschulrat FHNW, Prof. Dr. Ursula Renold, Bahnhofstrasse 6, 5210 Windisch (Elektronischer Versand durch ABMH)

Direktionspräsidium FHNW, Prof. Dr. Crispino Bergamaschi, Bahnhofstrasse 6, 5210 Windisch (Elektronischer Versand durch ABMH)